

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Bewährte Garten-Geheimnüsse, wie Pflantzen und
Blumen-Gewächse zu tractiren**

Monath, Peter Konrad Monath, Peter Konrad

Nürnberg, 1734

VD18 13442724

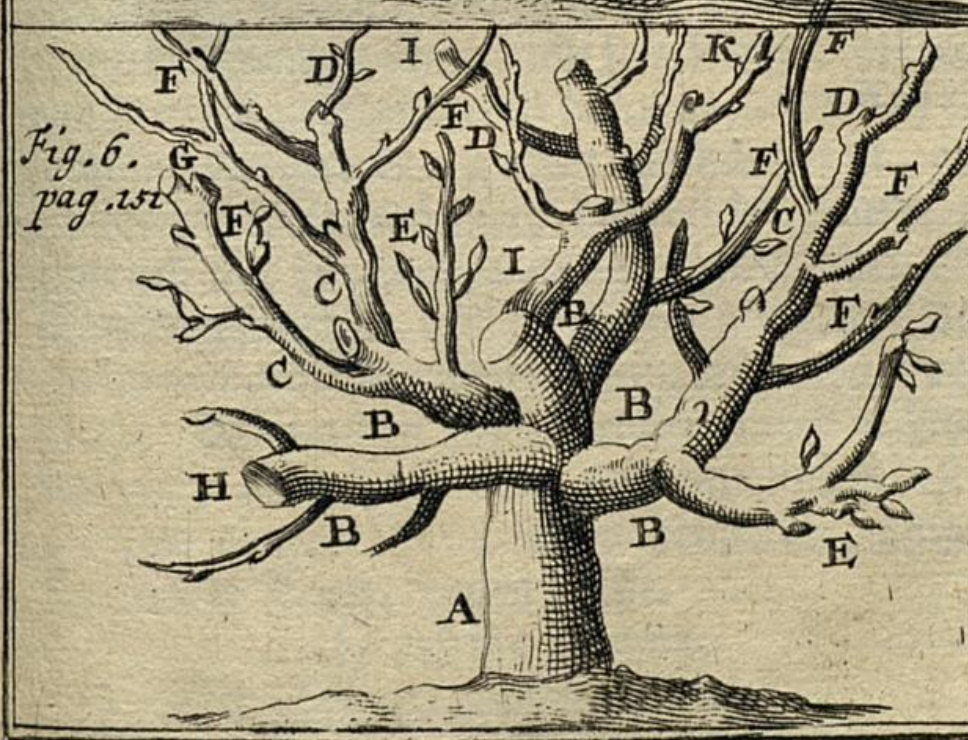
Illustrationen

urn:nbn:de:gbv:45:1-10666

Fig. 5.
pag. 151.



Fig. 6.
pag. 151.





Fünfte Figur.

- A. Der Stamm des Baumes.
- B. Jährige Zweige.
- C. Der Ort, wo man sie schneiden muß.
- D. Wo man die Zweige, welche nicht ordentlich gewachsen, abwerffen muß.
- E. Der oberste grosse Ast, welchen man zuweilen nothwendig abwerffen muß.

Vom dritten Schnitt.

Hat man nun die beyden ersten Jahre den Baum so weit gebracht, daß er ein gutes Ansehen gewonnen, fänget man im dritten an, ihn dahin zu vermögen, daß er auch Früchte bringe: Es können deren so gar welche seyn, die schon anfangen Früchte zu tragen; wenn nemlich die Zweige, welche man dazu ausersehen, nach Wunsch das Jährige gethan haben, jedoch ist es nicht so schlimm, wenn die Bäume schon nicht so zeitig Früchte tragen werden. Denn es ist bekannt genug, daß ein Baum, welcher von Frucht überhäuffet ist, gar wenig ins Holz wächst, dieweil die Natur zu schwach ist, für beydes gnugsamen Nahrungs-Safft herzugeben, und die Erfahrung zeigt, daß ein Baum, welcher zu viel Frucht trägt, bald verderbet; dahingegen der, welcher starck in Holz schläget, dauerhaffter ist, und man nichts desto weniger durchs Beschneiden denselben zwingen kan, daß er Frucht tragen müsse.

Sechste Figur.

- A. Der Stamm des Baumes.

K 3

B,